

Sächsische Zeitung

Morgen-Ausgabe

für Anhalt und Thüringen. Jahrg. 217 Nr. 132/191

Bezugspreis: monatlich 3,40 Goldmark, ...
Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62, Fernruf Zentrale 7801

Halle-Saale
Donnerstag, 14. August 1924

Anzeigenpreis: Die 6 Spalten 84 mm breite ...
Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30, Fernruf 2mt Kurfürststr. 6390

Die Londoner Konferenz auf dem kritischsten Punkt

England und Amerika spielen Vermittler

Entscheidende Verhandlungen

London, 13. August.

Seit 141 Uhr sind die entscheidenden Verhandlungen zwischen den Delegierten Deutschlands, Frankreichs und Belgiens über die militärische Räumung der Sanktionsgebiete und über jene Fragen im Gange, die von französischer und belgischer Seite mit der Räumung verknüpft worden sind, nämlich der Militärkontrollen, der handelspolitischen Abmachungen und der Sachleistungen. An den Verhandlungen nahmen sämtliche Delegationsführer teil, von Deutschlands Seite Reichsminister Marsch, Außenminister Dr. Stresemann und Finanzminister Dr. Brüder, von französischer Seite Herrriot, Poincaré und Clementel, von belgischer Seite Hainin und Dumand. Die Sachverständigen sind in Bereitschaft gehalten.

Der Ort der Zusammenkunft, der bei jeder Zusammenkunft wechselt, wurde geheimgehalten, um eine Wiederholung der Ereignisse zu vermeiden, bei sich aber natürlich nicht so ganz geheim halten lassen. Was in den bisher ausschließlich deutsch-französischen Verhandlungen erörtert worden ist, war nur vorläufig für die heutigen offiziellen Verhandlungen zwischen den an der Angelegenheit unmittelbar beteiligten Mächten und wird deren Grundlage bilden.

Die handelspolitischen Besprechungen zwischen den Sachverständigen Deutschlands und Frankreichs, die seitdem in die letzten Nachmittagsstunden, haben kein abschließendes Ergebnis gehabt, wenn auch die französischen Unterhändler von ihren ursprünglichen Forderungen wesentlich herabgegangen sind. Die Entscheidung über die delegationsführerischen Überlegenheiten, heute ihren „Kampfplan“ haben. Die deutsch-französischen Verhandlungen dürften den ganzen Tag im Gange sein und nach einer kurzen Mittagspause am Nachmittag fortgesetzt werden.

Stille Stelle erreicht hat. Zwar sind die mittags unterbrechnen Räumungsüberhandlungen wieder aufgenommen worden, doch scheinen beide Parteien entschlossen zu sein, es auf einen Abbruch ankommen zu lassen, um dann die weitere Entwidlung der Intervention den übrigen Mächten zu überlassen. Herrriot erklärte, daß er unter die Räumungsgesetze von einem Jahre nicht heruntersinken könne und für die Räumung von Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort nicht zustimmen werde. Sie sei für Belgien unannehmlich. Machoban hat im Laufe des Tages bereits mehrfach eingeschlagen verlobt.

Französische Nervosität

Paris, 13. August.

Der Optimismus, den die französische Presse seit Beginn der Woche in der Beurteilung der Londoner Verhandlungen an den Tag gelegt hat, beginnt neuerdings angesichts der Schwierigkeiten, die die Lösung einzelner noch offen gebliebener Fragen zu bieten scheint, einer gewissen Nervosität Platz zu machen. Man habe den Eindruck, heißt es in den Berichten mehrerer Blätter, daß die Konferenz jetzt 48 Stunden nicht recht zu rücken komme und daß in Anbetracht der Komplexität der höchst neuartigen Probleme die Konferenz auch in dieser Woche nicht beendet werden könne. Von dem zum offiziellen Konferenzprogramm gehörigen Fragen sind es nach wie vor die Sachleistungen, über die man sich nicht zu einigen vermöge. Allerdings geht heute der „Matin“ so weit, daß die Verhandlung über die Höhe der von der deutschen Regierung zu garantierenden Sachleistungen jetzt erledigt wurde durch die Zahlung des französischen Fortschrittskredits, das vor wenigen Wochen einen ihm von deutscher Seite angebotenen langfristigen Darlehensvertrag abgeschlossen habe.

In der Frage derjenigen deutschen Werte, die aus dem angelaufenen und nicht transferierten Fonds erworben werden können, habe der deutsche Finanzminister früher in ausserordentlichen Ausführungen auseinandergesetzt, die deutsche Regierung könne es unmöglich zulassen, daß die Alliierten diese Milliarden dazu benutzen, sich in den Weltmarkt deutscher Industriebranche zu setzen. In den Berichten der Konferenz zeigte man sich zu einem Kompromiß bereit, das diesen nicht unbegründeten deutschen Bedenken Rechnung trage. In der Frage der Münzeinheit soll es ebenfalls die Frage der Wiedereinstellung der ausgewiesenen Beamten einstweilen offen bleiben soll. Immerhin halten sich die Regierungen Frankreichs und Belgiens einerseits, erklärt, in einer offiziellen Note die Zustimmung seiner weitestgehenden Begehung dieser Frage“ an geben, allerdings unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, daß die Einstellung derjenigen Beamten, deren Verbleiben Anlaß zu Attentaten gegeben habe, besonders zu prüfen sei. Auch in der Frage der Interpretation des Leges des Dames-Klans sowie der Londoner Beschlüsse Artikel II des französisch-englischen Memorandum vom 9. Juli sei es getrennt zu einer für Frankreich vorteilhaften Vereinbarung gekommen berart, daß die einschlägigen Artikel des Friedensvertrages von der Auslegung durch eine Schiedskommission ausgesprochen werden sollen.

Morgans Wirken für die deutsche Anleihe

New York, 13. August.

Dant „Associated Press“ erklärte der Bankier Otto Kahn bei seiner Rückkehr aus Europa, er erwarte den baldigen Abschluß der Verhandlungen über die im Dawes-Plan vorgesehene deutsche Anleihe. Der „Bürgerfreund“ der Staatszeitung New York, erklärt, daß der Meinung Ausdruck, daß alles auf die Erzielung der Anleihe innerhalb zweier Wochen hindeute, und deutete an, daß Morgan an der Spitze eines amerikanischen Syndikats hundert Millionen Anleihefonds sammeln würde.

Englisch-österreichischer Zusammenstoß in Rharmum

Wien, 13. August.

Beliebteste Schüler der Mittelschule veranlaßten zu Ehren des Königs Rudolph eine Demonstration. Zwei östliche Offiziere, die den Zug aufhalten wollten, wurden gezwungen, sich dem Zuge anzuschließen. Die Schüler wurden bei der Rückkehr in ihre Anstalt empfangen; der Platz wurde von Soldaten des kaiserlichen Regiments besetzt. Zwei Führer wurden in Gefangenschaft genommen. Die Schüler werden begnadigt, die durch ihre Demonstration ihrer Meinung gegen die englische Herrschaft über den Sudan Ausdruck gegeben wollten.

Sudan, 13. August.

Neuer meldet über die Unruhen im Sudan nach: Auch in Fort Sudan veranzelteten Mannschaften eines ägyptischen Infanteriebataillons Unruhen. Ein britisches Bataillon wird nach dem Sudan zur Verstärkung der dortigen britischen Truppen entsandt. „Morning Standard“

schreibt, eine Reihe von Ausschreitungen und Kundgebungen, die von ägyptischen Militärs organisiert worden seien, hätten im Sudan eine ernste Lage geschaffen. In möglichen Kreisen sei man der Ansicht, daß die Entwidlung die bevorstehenden Verhandlungen zwischen der britischen Regierung und Ägypten beeinträchtigen werde.

Sommer noch keine Rekorberlebung

London, 13. August.

Ein englisches Interimsoffizier geht fern von einer Rekorberlebung über Fort Gode, oben, Bomben, Colombo, Singapur und Malak, einer Straße von 20 000 englischen Meilen, wohlgehalten in Portsmouth eingetroffen.

Im Verhältnis zu dem, was deutsche U-Boote im Weltkrieg leisteten, ist die Fahrt immer noch keine Rekorberlebung.

Weitere Entwicklungen in der irischen Grenzfrage

Dublin, 13. August.

Im Parlament des irischen Freistaats sprach Präsident Cosgrave einen Vorschlag aus, der dem entspricht, der am 8. August d. J. von Staatsminister Parnell dem englischen Unterhaus vorgelegt wurde und der den Artikel 12 des englisch-irischen Vertrags ergänzt, der sich mit der irischen Grenzfestsetzungskommission beschäftigt. Diese Maßnahme ist durch das Verhalten der Irirregierung notwendig geworden, die sich beständig harrin d'ig neigt, einen Vertreter in die in diesem Artikel 12 festgesetzte gemischte Grenzfestsetzungskommission zu entsenden. Das neue Gesetz sieht vor, daß, wenn die Irirregierung auch weiterhin nicht ihrer Weigerung bekehren wird, die englische Regierung im Einverständnis mit dem irischen Freistaat die entsprechende Ernennung in die Kommission vorsehen wird.

Lloyd George läßt sich verführen?

Paris, 13. August.

Das römische Blatt „Aurora Rossa“ teilt mit, daß Dr. Cerullo, einer der berühmtesten italienischen Ärzte, neben nach London abgefahren ist, um dem Professor Voronoff bei einer Verjüngungsoperation Lloyd Georges beihilflich zu sein.

Der Einfall bolschewistischer Banden in Polen

Warschau, 13. August.

Der letzte bolschewistische Bandenüberfall auf die polnische Grenzstadt Szyłog ist nach der Behauptung einer unter polnischen Emigrantenkreisen von qualifizierten Soldaten der Roten Armee ausgeführt worden, und zwar von Truppen der inaktiven polnischen Verwaltung. Der letzten Szyłog ist von jeder der Daupten der polnisch-französischen Spionage gegen Sowjetrußland gewesen. Lange Zeit hat sich hier eine Anzahl von den bekanntesten russischen Sozialrevolutionären Sammlern befunden, sowie auch eine Spionageagentur der zweiten Abteilung des französischen Generalstabes. In der Spitze der französischen Spionagestelle stand länger Zeit der französische Oberst Marinus. Auch der polnische Generalstab unterstützt in Szyłog ein ganzes Heer von Agenten und Spionen zur Heberwindung des Grenzverkehrs usw. Was die Bolschewisten mit ihrem Überfall bezweckt haben, ist nicht möglich, doch nimmt man an, daß sie aus dem polnischen Gefängnis des Ortes eine Reihe von kommunistischen Agenten befreien wollten, die erst kürzlich in die Hände der Polen gefallen waren.

Die spanischen Kämpfe in Marokko

Paris, 13. August.

Aus dem spanischen Marokko werden täglich Nachrichten über die Kämpfe zwischen den spanischen Truppen gemeldet. So griffen die Rifkämpfer eine spanische Kolonne an, die neue Posten in der Umgebung von Oufelghosen errichten wollten. Ein Kapitän, ein Unteroffizier und 15 spanische Soldaten wurden verwundet. Zwei Regimenter wurden getötet. In Somo-Selouan wurden die Rifkämpfer, welche die Errichtung eines spanischen Blockades verhindern wollten, unter bedeutenden Verlusten zurückgetrieben. Ein Detachment wurde getötet und fünf spanische Soldaten verwundet; von den Auffrischungen wurden zwei Mann getötet und neun verwundet.

Rücktritt Berksings

New York, 13. August.

Der Chef des amerikanischen Generalstabes, General Berksing, erreicht am 16. September die Altersgrenze und tritt in den Ruhestand. General Dyer, der Berksings Stellvertreter Generalstabes im Weltkrieg war, ist seinem Nachfolger bestimmt.

ing
arnt
gend
n,
ingun
lates
tzen
owie
zur
reist-
str. 3,
VUS
beantw
alphan
zu haben
einge-
ber. Heide,
verstr. 3.
ackeln
uern
geantw
alphan
zu haben
einge-
ber. Heide,
verstr. 3.
ackeln
uern
geantw
alphan
zu haben
einge-
ber. Heide,
verstr. 3.

